

An den
Kreispräsidenten

über KT-Büro

Matthias Scheffler

25421 Pinneberg
Berliner Str. 67
Telefon: 04101/37 55 831
Telefax: 04101/37 55 832
E-Mail:
scheffler@fdp-pinneberg.de
Internet: <http://www.fdp-pi.de>

21.06.2007

Betreff : KT am 27.06.2007

Hier: TOP Zinsderivate

Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreis beendet sein „Zinsmanagement“ und verzichtet zukünftig auf Neuabschlüsse und damit auf die Nutzung von Zinsderivaten („Swaps“). Die diesbezüglichen Beschlüsse des Kreistages vom 8.12.2004 und 22.03.2006 werden aufgehoben.

Begründung:

Die bisherigen Zinsderivate hatten einen sehr unterschiedlichen finanziellen Erfolg. Dieser reichte im Einzelfall von 57.000 € Entlastung bis zu 86.000 € Belastung für den Kreishaushalt.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses des Kreistages im Jahre 2004 wurde für den Stichtag 31.12.2005 eine Entlastung von 207.026,86 € prognostiziert. Bis heute eingetreten ist eine Entlastung von rund 73.482 €. Dies macht deutlich, wie unsicher eine solche Anlage ist. Bestätigt wird diese Einschätzung durch den letzten Absatz der Berichtsvorlage der Verwaltung vom 14.06.2007: „Insgesamt gesehen ist auch weiterhin von einer Entlastung des Haushalts durch Derivatverträge auszugehen. Bei einer ungünstigen Zinsentwicklung könnte die bisherige Entlastung auch aufgezehrt werden und zu einer Belastung des Haushalts führen. Die weitere Zinsentwicklung am Kapitalmarkt muss abgewartet werden.“

In Anbetracht dessen, sollte man sich mit dem Erreichten zufrieden geben und dieses Zinsengagement beenden. Vor allem wenn man berücksichtigt, dass hier nicht „auf eigene Rechnung“ gehandelt, sondern mit fremdem (Steuer) –Geld gearbeitet wird.

Matthias Scheffler
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Rede Zu TOP 10 Zinsderivate

Anrede

Auch dieser Antrag, denke ich, spricht für sich.

Ich möchte Ihnen hier nicht verlesen, das können Sie selbst.

Ich möchte nur sagen:

Was jeder mit seinem eigenen Geld macht ist seine Sache; hier aber geht es um Geld und Vermögen, das uns anvertraut wurde.

Nach meiner Einschätzung haben wir bisher lediglich Glück gehabt.

Statt erwarteter Entlastung von über 200.000€ wurden nur rund 74.000 € erreicht.

Mir scheint, es hätten auch Minus 74.000€ werden können. Begründet hätte man es damit, die Zinsentwicklung war eben so, das hätte man nicht vorhersehen können.

Eine solche Begründung haben wir übrigens schon bekommen. Lesen Sie mal über das zweite Derivatgeschäft nach und warum dieser mit 86.000€ Verlust ausgelaufen ist.

Meine Damen und Herren, ich bitte einfach nur um Ihre Zustimmung, diesem Spuk ein Ende zu setzen.